

Stuttgart, den
Az.: 26. Januar 1967

An

ES 13 051(o) -IV- HTL

Herrn
Rechtsanwalt
Konrad K I T T L

orig. an Roz 30.7.67

München 22

Liebigstraße 12

Betr.: Entschädigungssache

E S T E R O N (fr. RABINOWICZ) Jakob
geb. 1.3.1917 in Hrubieszow, Polen
wehnhaf: Holon, Israel

I.

Was bisher über den Aufenthalt in Russland vorgebracht worden ist, reicht für eine ärztliche Begutachtung nicht aus, weil es an Einzelheiten fehlt. Es muss deshalb noch eine eingehende Darstellung über das in Russland erlittene Schicksal vom Zeitpunkt des Betretens des russisch besetzten Gebietes an bis zum Kriegsende gegeben werden. Dabei bedarf es auch einer Äußerung zu den nachstehenden Fragen:

1. An welchen Orten erfolgte die Unterbringung und in welchen Behausungen, z.B. Gefängnissen, Baracken, Erdhütten o.ä. ? Dabei sind die einzelnen in Betracht kommenden Zeiträume der Reihenfolge nach anzugeben. Außerdem sind die Lager nach ihren Namen so genau wie möglich, vor allem aber auch ihre geographische Lage zu bezeichnen, z.B. der Name der Sowjetrepublik, die nächste größere Stadt oder die Nähe eines Flusses.
Eine Darstellung der Räumlichkeiten und der Verhältnisse, auch der hygienischen, die damals geherrscht haben, ist erforderlich, Waren die Räume im Winter genügend geheizt ?
2. Sind die Unterkünfte bewacht gewesen; bejahendenfalls durch wen ?
Durften sie verlassen werden und waren sie evtl. eingezäunt ?
3. Welche Arbeiten mussten in den unter 1. bezeichneten Zeiträumen ausgeführt werden, wurde die Arbeit im Freien oder in geschlossenen Räumen verrichtet ?
4. Sind die Arbeiten gesundheitsschädlich oder besonders anstrengend gewesen ?
5. Ist für die Arbeit eine Entlohnung gewährt worden; bejahendenfalls in welcher Höhe ?
6. Konnte der Untergebrachte Post versenden oder auch empfangen ?
7. Wie war die Verpflegung und wie oft wurde sie am Tage verabreicht ?
8. Gab es eine ausreichende ärztliche Versorgung; bejahendenfalls durch wen ?

9. Sofern der Aufenthalt in Krankenhäusern notwendig geworden ist, sollen diese bezeichnet werden, ebenso wie die Zeiträume, in denen die Unterbringung dort erforderlich geworden ist.

II.

Zwischen der polnischen Exilregierung und der sowjetischen Regierung ist im Jahre 1941 ein Abkommen getroffen worden, nachdem auch die aus Polen stammenden Juden auf freien Fuß gesetzt worden sind und sie ihren Aufenthalt sowie ihren Arbeitsplatz frei wählen konnten. Sofern auch im vorliegenden Fall diese Erleichterungen gewährt worden sind, wird eine Erklärung zu den folgenden Fragen erbeten:

1. Wo befanden sich die Wohnungen nach Erlangung der Freiheit ?
Dabei sollen die Wohnorte in zeitlicher Reihenfolge und die in Frage kommenden Zeiträume angegeben werden.
2. Welcher Art waren die Unterkünfte ? Miethaus, Einzelhaus, Baracken o.ä. ?
3. Welche Art von Arbeiten ist in den unter Ziff.1. erwähnten Zeiträumen geleistet worden ?
Dabei sind möglichst die Betriebe im einzelnen anzugeben, in denen die Beschäftigung erfolgt ist, sowie die in Betracht kommenden Zeiträume.
4. Wie ist diese Arbeit entlohnt worden ?
Sofern das noch möglich ist, soll die ungefähre Höhe des Entgelts bezeichnet werden.
5. Konnte in dieser Zeit ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden; bejahendenfalls auf welche Weise wurde sie gewährt ?

III.

Sofern der Aufenthalt in Russland zusammen mit Angehörigen oder anderen nahestehenden Personen verbracht worden ist, sollen diese nach Namen und Anschrift bezeichnet werden. Auch empfiehlt es sich, schriftliche Aussagen von Zeugen, die das Schicksal geteilt haben, vorzulegen.

IV.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß ungenaue oder unvollständige Angaben deren Nachprüfung erschweren oder unmöglich machen, der Antragsteller aber die Feststellungslast für die anspruchsbegründenden Tatsachen trägt.

Im Auftrag

Dr. Hartlieb

Archiv der Münchener Arbeiterbewegung